

Zusammenfassung:

Ergebnispräsentation Zukunftswerkstatt Wald auf den Hamburger Gesprächen für Naturschutz 2022

Auf den Hamburger Gesprächen für Naturschutz des Vorjahres wurde der Frage nachgegangen, wie die Debatte über die Zukunft unserer Wälder verbessert werden kann. Ebenfalls 2021 fand die erste von der Umweltstiftung Michael Otto initiierte Zukunftswerkstatt Wald statt. Auf dem damaligen Workshop entwickelten Nachwuchsführungskräfte aus diversen Fachbereichen rund um das Thema Wald und Forst, Ideen für einen besseren fachübergreifenden Austausch zu Wald.

Am 16. und 17. Juni 2022 lud die Umweltstiftung Michael Otto zur Fortsetzung der Zukunftswerkstatt Wald in Hamburg ein. Ziel war es, die im Jahr zuvor entwickelte Idee eines *Bundeswalddialogs* zu konkretisieren. Kern der Idee des *Bundeswalddialogs* war die Förderung einer dauerhaften, Stakeholder übergreifenden Debatte zu Natur- und Umweltschutz im Wald sowie eine nachhaltige Nutzung von Forst. Die Idee des *Bundeswalddialogs* wurde auf drei Ebenen, lokal, regional und Bundesebene, gegliedert.

In diesem Jahr wurde auf der Zukunftswerkstatt Wald der *Bundeswalddialog* weiterentwickelt, indem für jedes Dialogformat auf den verschiedenen Ebenen ein Prototyp entwickelt wurde. Diese Prototypen haben drei Teilnehmer*innen der Zukunftswerkstatt Wald auf den 19. Hamburger Gesprächen für Naturschutz am 9. November in Hamburg vorgestellt. Präsentiert wurden:

Lokal: App *WaldBlicke*



LOKALE EBENE

BUNDESWALDDIALOG -
AM BESTEN VERNETZT!

Der Prototyp für eine Wald-App vereint auf lokaler Ebene wichtige Informationen verschiedener Stakeholder und bietet den Perspektivwechsel zwischen den diversen Standpunkten an.

Zudem können Ideen, Wünsche, Bedarfe und Konfliktthemen über die App gepostet werden. Dieser Input kann auf regionaler oder Bundesebene dazu dienen, Konfliktfelder im Thema Wald zu definieren und zu priorisieren.

Die grafisch aufbereitete Zusammenfassung der Inhalte des Prototypen *WaldBlicke* App finden Sie [hier](#).

Regional: *WaldBüro*



REGIONALE EBENE

BUNDESWALDDIALOG -
AM BESTEN VERNETZT!

Der Prototyp *WaldBüro* stellt ein Co-Working Space für verschiedenste Fachrichtungen aus dem Bereich Wald dar. Die Vertreter*innen arbeiten weiter an ihren alltäglichen Aufgaben, doch das gemeinsame Büro soll Brücken bauen und dient als Ort zum fachübergreifenden Austausch und Dialog.

Zudem könnte das *WaldBüro* als Mittler zwischen lokalen Bedarfen und Gestaltungsprozessen auf Länder- und Bundesebene dienen.

Die grafisch aufbereitete Zusammenfassung der Inhalte des Prototypen *WaldBüro* finden Sie [hier](#).

Bundesebene: *WaldDialog*⁺



BUNDESEBENE

BUNDESWALDDIALOG -
AM BESTEN VERNETZT!

Der Prototyp *WaldDialog*⁺ hat zum Ziel Vertreter*innen von Verbänden, NGOs, der Forstverwaltung und der Wissenschaft für einen mehrtägigen Dialog zusammenzuführen.

Dieser Dialog bietet einen Raum für persönlichen, moderierten und fachlichen Austausch im geschlossenen Raum. Die Ergebnisse des Dialogformats werden unter Einbezug der Politik auf einer öffentlichen übertragenen Veranstaltung vorgestellt. Der *WaldDialog*⁺ besteht dauerhaft – unabhängig von Legislaturperioden. Der *WaldDialog*⁺ kann zur Themensetzung auf den Input von regionaler und lokaler Ebene zurückgreifen.

Die grafische Zusammenfassung der Inhalte des Prototypen *WaldDialog*⁺ finden Sie [hier](#).